

dem Textbefund haben die Leidener und Konstanzer Sammlungen eine gemeinsame Vorlage benutzt.

– Salutatio Nr. 29 mit dem Zitat aus Ps. 132,3 stammt aus dem Widmungsbrief an Heinrich III., den Wipo 1041 seinem Tetralogus vorangestellt hat⁶³. Das Werk ist bislang nur durch einen Druck von 1602 nach einer verlorenen Handschrift aus St. Ulrich und Afra in Augsburg überliefert.

– Die Salutationen Nr. 37, 39–43, 45–46, 48–49 sind Briefen des berühmten Bamberger Domscholasters und späteren Bischofs von Würzburg Meinhard (gest. 1088) entnommen, und zwar aus M 13–14, 23–24, 31–36 von 1057–1085⁶⁴. Diese Briefe sind sonst nur noch in der Handschrift Paris, Bibliothèque Nationale, lat. 2903 (P) aus dem späten 12. oder frühen 13. Jahrhundert überliefert. Die Leidener Salutationen bieten gegenüber P abweichende und teilweise bessere Lesarten⁶⁵.

Die Grußformeln aus den Meinhard-Briefen bilden eine Gruppe, die von Salutatio Nr. 37 bis 49 reicht. In dieser Gruppe stehen drei Salutationen, die nicht aus Meinhard-Briefen bekannt sind:

– Salutatio Nr. 38: *Dilectissimo et domino et amico C. archidiacono M. suus salutem in Christo*. Der Absender ist wie in den Salutationes Nr. 37, 39–40, 46, 48 mit M(einhard) zu identifizieren.

– Salutatio Nr. 44: *Reverendissimo sacrosanctę Coloniensis eccliesię archipresuli A. orbus ille et desolatus Babenbergensis clerus cordis contriti et spiritus contribulati apud deum in Christo sacrificium*. Es handelt sich um einen Brief des Bamberger Klerus an Erzbischof Anno von Köln (1056–1075). Die Salutatio ähnelt stark der von M 34, einem Brief des Bamberger Klerus an Erzbischof Adalbert von Hamburg-Bremen aus

überlieferung in der Leidener Hs. können die Salutationen nicht, wie ebenda S. 58 vermutet, vom Verfasser der Konstanzer Briefe stammen.

63) Die Werke Wipos, hg. von Harry BRESSLAU (MGH SS rer. Germ. 61, 1915) S. 75. Zu Wipo vgl. Rudolf SCHIEFFER, Art. Wipo, in: VL 10 (1999) Sp. 1240–1248.

64) Salutatio 37 = Briefsammlungen der Zeit Heinrichs IV., bearb. von Carl ERDMANN und Norbert FICKERMANN (MGH Briefe d. dt. Kaiserzeit 5, 1950) M 23 S. 217; 39 = M 32 S. 229; 40 = M 31 S. 229; 41 = M 33 S. 231; 42 = M 34 S. 232; 43 = M 35 S. 233; 45 = M 36 S. 234; 46 = M 24 S. 220; 48 = M 13 S. 206; 49 = M 14 S. 206. Zu Meinhard vgl. Rudolf SCHIEFFER, Art. Meinhard von Bamberg, in: VL 6 (1987) Sp. 310–313.

65) M 14 S. 206 Z. 27 *unice honorando L. P] orando vel L 49; M 23 S. 217 Z. 24 f. exul suus filius P] exul suus L 37; M 24 S. 220 Z. 26 F. M. P] M. L 46; M 31 S. 229 Z. 6 D. P] G. L 40; M 32 S. 229 Z. 25 mit Anm. b officiumque P] officii L 39; M 33 S. 231 Z. 24 N. P] H. L 41; M 34 S. 232 Z. 32 Hamaburgensis P] Burgerssis L 42; Z. 33 mit Anm. b Babergensis clerus P] feblt L 42; M 36 S. 234 Z. 23 indignus B. P] indignus id est B. L 45.*